



**Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Simon Farr
zum Haushaltsentwurf der Sennegemeinde Hövelhof 2024**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Berens, verehrte Mitglieder des Rates der Sennegemeinde Hövelhof,

die Zeiten in denen wir derzeit leben sind krisen geprägt. Da denkt man, die eine Krise ist überwunden steht schon die nächste Krise an. Nach Covid folgte der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine. Hinzukommt die fortwährende Klimakrise.

Krisenzeiten zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass die normalen Dinge liegen bleiben oder nur schleppend abgearbeitet werden können. Hinzu kommt, dass Krisen meist auch finanzielle Herausforderungen mit sich bringen.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Krisen immer wieder vorkommen und daher gibt es viele Institutionen und Firmen, die mit diesem Wissen, Strategien entwickeln, diesen Herausforderungen zu begegnen. Im behördlichen Kontext bedeutet dies Eventualitäten vorzudenken, Prozesse zu definieren und zu standardisieren.

Auch dies hat die Gemeindeprüfungsanstalt erkannt und zielt mit Ihren Feststellungen in Ihren Prüfungen häufig auf diese Punkte ab. Sie prüfen ob für viele Bereiche Prozesse beschrieben sind. Dies tun sie mit dem Wissen, dass dies in Krisenzeiten von elementarer Bedeutung ist.

Aber wie sieht es in Hövelhof aus?

Feststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt, die zwar nicht bindend sind - aber hilfreich, wurden in den letzten Jahren kaum beachtet. Man



**Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Simon Farr
zum Haushaltsentwurf der Sennegemeinde Hövelhof 2024**

hat sie mit lapidaren Erklärungen beiseitegeschoben. So etwas benötigt man in Hövelhof nicht.

Auch im letzten Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt wurde abermals bemängelt, dass die Gemeinde Hövelhof, allgemein ausgesagt, strategisch deutlich nacharbeiten müsse. Mittlerweile hat man augenscheinlich erkannt, dass man sich doch einigen Themen widmen muss und hat begonnen sich mit wenigen Themen auseinanderzusetzen.

Das ist ja schon mal was. Machen Sie weiter so. Wenn Sie weitere Anknüpfungspunkte benötigen, schauen sie doch gerne im Rats- und Informationssystem. Dort sind unsere Anträge eingestellt, die sich gerade im Rahmen von Haushaltsberatungen um diese Thematik beschäftigen.

Aber vielleicht stoßen Sie hierzu ja mal selbst einen Prozess an und bewegen das Thema „strategische Ausrichtung Hövelhofs“ im politischen Diskurs.

Wir in jedem Fall werden diese kleinen Schritte positiv begleiten und im Blick behalten.

Der Blick in die Zukunft zeigt deutlich, dass insbesondere finanziell große Herausforderungen auf uns zu kommen. Dies liegt nicht nur an den anstehenden Investitionen für das Feuerwehrgerätehaus oder dem Schulneubau, die wir grundsätzlich mittragen.



**Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Simon Farr
zum Haushaltsentwurf der Senne Gemeinde Hövelhof 2024**

Es ist aber die bisherige fehlende Weitsicht und Planung, welche Folgen Investitionen, gerade baulicher Art, für die Gemeinde haben. Finanziell sowie Substantiell.

Diese fehlende Weitsicht hat zur Folge, dass sie in vielen Bereichen und in vielen Fällen nur reaktiv tätig werden. Dies hemmt wiederum Entwicklungschancen der Gemeinde und führt unweigerlich zu unnötigen Mehrbelastungen.

Dabei ist es nicht verständlich, dass sie den Mehrwert von strategischer Ausrichtung und Beschreibung von Prozessen ablehnen. Dabei haben Sie doch einige gute Erfahrungen damit gemacht. Als positive Beispiele sind das sukzessive Abarbeiten des Ortskernkonzeptes, das konsequente Umsetzen des Medienkonzeptes für Schulen und das noch andauernde Wirtschaftswegekonzept, zu nennen.

Strategische Prozesse sind auch dienlich um Risiken zu bewerten und finanzielle Spielräume zu erkennen bzw. Sparpotenziale zu generieren.

So würde keine Privatperson dauerhaft, also jedes Jahr, mit einem Minus in der Haushaltskasse planen und auf Gott vertrauen, dass es schon klappen wird.

Sie jedoch planen Jahr für Jahr mit einem Defizit. Von Minus 254.008€ bis zu einem Minus von 5.433.249€ ist alles dabei. Ein positives Planungsergebnis suchen wir vergebens.

Und die CDU trägt alles munter mit.



**Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Simon Farr
zum Haushaltsentwurf der Sennegemeinde Hövelhof 2024**

Überlegungen, wie man die Ausgabenseite verringert oder die Einnahmenseite verbessert stellen sie nicht an. Fehlanzeige! Noch schlimmer. Mit fadenscheinigen Argumenten wischen sie selbst Diskurse hierüber lapidar beiseite. Sie nutzen noch nicht einmal die Chance, die sich hieraus ergeben könnte.

Politik zu machen bedeutet Verantwortung zu übernehmen. Sich Themen und Sachverhalten zu stellen und auch für Unangenehmes Verantwortung zu übernehmen.

Auch wenn es darum geht den Bürgerinnen und Bürgern in Hövelhof mitzuteilen, dass es so nicht mehr weitergeht.

Hätte man sich mit Themen früher auseinandergesetzt, hätte man viele Ausgaben frühzeitig erkennen und bewerten können, ob z.B. das Festhalten an der Entschuldung in der Niedrigzinsphase sinnvoll ist oder auch nicht.

Man muss sich mal vorstellen, dass sie, und hier steht die CDU in voller Mitverantwortung, trotz Rekordeinnahmen bei der Gewerbesteuer es nicht schaffen einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Nicht in der Vergangenheit und nicht jetzt. Sie leben planerisch völlig über den Verhältnissen, sodass die Ausgleichsrücklage 2025 aufgebraucht sein wird. Durch die anhaltenden geplanten Defizite muss somit die allgemeine Rücklage in Anspruch genommen werden und eine Haushaltssicherung droht. Diese umschiffen sie realitätsfern indem Sie Einnahmen aus Grundstücksverkäufen einplanen, obgleich wir noch



**Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Simon Farr
zum Haushaltsentwurf der Sennegemeinde Hövelhof 2024**

gar keine Entwicklungsfläche erworben haben. Mit Planung und Ausbau ist die Wahrscheinlichkeit das dies so eintritt, mehr als gering.

Und die Gesamtsituation wird wohl noch viel schlimmer ausfallen, denn ihre eigene Einschätzung, auf S.45 des Haushaltsentwurfs, zeigt klar, dass die Einnahmenseite äußerst optimistisch bewertet wurde. Hier könnte es somit zu Ausfällen und damit zu einem noch größeren Defizit kommen.

In einem gemeinsamen Haushalt hätte die jeweilige Partnerin oder der jeweilige Partner der anderen Seite die Ohren lang gezogen oder sie auf die Straße gesetzt, wenn er oder sie mit solchen Plänen aufwarten würde. Wir können nur hoffen, dass die Bürgerinnen und Bürger in Hövelhof dies erkennen und die entsprechenden Schlüsse daraus ziehen.

Und wir müssen uns dabei immer vor Augen führen, dass sie, liebe CDU Fraktion, Jede und Jeder Einzelne von Ihnen, dies mitträgt. Sie tragen alle Entscheidungen mit und sind daher maßgeblich Mitverantwortlich für diese gravierend negative finanzielle Entwicklung Hövelhofs.

Die SPD Fraktion in Hövelhof versucht seit vielen Jahren diesen Diskurs zu starten und wirbt für eine ernsthafte parteiübergreifende Befassung mit diesen Themen. Auch mit unserem heutigen Antrag „Straßenausbaukonzept 2030“ wollen wir Verlässlich- und Planbarkeit für alle Seiten generieren. Die Anwohnerinnen und Anwohner müssen



**Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Simon Farr
zum Haushaltsentwurf der Sennegemeinde Hövelhof 2024**

die Gelegenheit erhalten sich auf die möglichen finanziellen Herausforderungen vorzubereiten um ggf. Geld ansparen zu können.

Wir sind nicht gegen eine Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern. Diese könnte man hervorragend in dieses Konzept einbringen.

Und darüber hinaus trägt die Gemeinde eine Verantwortung im Bereich der Verkehrssicherungspflicht. Fehlende Bürgersteige und kaputte Straßen machen z.B. den Schulweg vieler Kinder unnötig gefährlicher und unsicherer.

Man muss es noch einmal deutlich sagen: Liebe CDU, nur weil Anträge von anderen Parteien kommen, heißt das nicht, dass man sie pauschal ablehnen muss. Jede eingebrachte Idee kann man weiterentwickeln. Dies ist die Herangehensweise der SPD Fraktion. Wir fragen uns bei jedem Antrag, welche Vor- und Nachteile die Idee der jeweiligen Partei hat und ob es Weiterentwicklungspotenziale aus unserer Sicht gibt.

Es geht nicht um parteipolitische Profilierung. Es geht um unseren Ort und wir alle sind aufgerufen das Bestmögliche für Hövelhof zu bewirken.

Die Zeiten werden nicht leichter und daher ist es nötig, dass wir alle gemeinsame daran arbeiten Hövelhof Zukunftssicher zu machen.

Ein weiter so, kann es nicht geben. Wir müssen ernsthaft überlegen wie sich Hövelhof weiterentwickeln soll. Wo wollen wir Scherpunkte legen und wofür wollen wir das zur Verfügung stehende Geld ausgeben.



**Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Simon Farr
zum Haushaltsentwurf der Sennegemeinde Hövelhof 2024**

In diesem Zusammenhang stünde es ihnen gut zu Gesicht den Bürgerinnen und Bürgern endlich ihren ominösen „Hövelhofer Weg“ mitzuteilen. Oft gehört und zitiert, wenig detailliert beschrieben.

Werden Sie konkret!

Werden sie SMART! (S=spezifisch M=messbar A=akzeptiert R=realistisch T=terminiert)!

Es tut nicht weh!

Sie müssen nur damit leben, dass man sie an ihren Zielen messen kann.

Wir können keine ernsthaften Bemühungen feststellen Geld einzusparen. Sie belasten damit unnötig nachfolgende Generationen und engen den Handlungs- und Gestaltungsspielraum ein. Hinzu kommt, um ihre fehlenden planerischen Überlegungen zu kompensieren, dass Sie für 2026 eine deutliche Steuererhöhung planen. Interessant in diesem Zusammenhang ist nur, dass sie diese Steuererhöhung nicht in zwei Schritten planen sondern diese direkt nach der Kommunalwahl 2025 eingeplant haben. Ein Schelm wer da böses denkt.

Diese Erhöhung würde gar nicht zum Tragen kommen oder im deutlich geringerem Maße ausfallen, wenn man sich endlich offen und transparent im politischen Diskurs der Entwicklung Hövelhofs und mit Einsparpotentialen auseinandersetzen würde.

Die SPD Fraktion Hövelhof lehnt daher diesen Haushalt ab.



**Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Simon Farr
zum Haushaltsentwurf der Senne Gemeinde Hövelhof 2024**

Unser aller Engagement ist nur möglich, da uns zu Hause Partnerinnen und Partner den Rücken freihalten. Die SPD Fraktion möchte sich daher bei allen Angehörigen ausdrücklich bedanken.

Ebenso möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen in Hövelhof bedanken. Ob in im Verein oder in einer Initiative. Ihr Engagement ist so unfassbar wertvoll. Vielen Dank für Ihren Einsatz für unser Hövelhof.

Ebenso sagen wir recht herzlichen Dank an alle Beschäftigten der Gemeinde. Sie haben sich mit hohem Engagement und Ideenreichtum in den Ihnen zur Verfügung gestellten Rahmenbedingungen eingebracht und dazu noch die Krisen bewältigt.

Ihnen Allen wünschen wir eine gesegnete Weihnacht, viel Gesundheit, einen guten Rutsch in das Neue Jahr sowie viel Zuversicht für die kommende Zeit.

Vielen Dank.